



Glossar

DNA

Doppelsträngiges, schraubig gewundenes Makromolekül, bestehend aus Nucleotiden mit dem Einfachzucker Desoxyribose → Erbsubstanz des Menschen

Endocytose

Prozess der Aufnahme eines Stoffes in Zelle durch Einstülpung der Zellmembran und der Bildung eines Vesikels

Endosom

Spezielles Vesikel, welches bei der Endocytose gebildet wird (siehe Endocytose)

Enzym

Protein, welches als Biokatalysator fungiert und dadurch eine chemische Reaktion im Stoffwechsel beschleunigt.

Exocytose

Ausschleusen von Stoffen aus einer Zelle durch Vesikel – dabei verschmilzt die Vesikelmembran mit der Zellmembran und die Stoffe gelangen nach außen.

Genom

Gesamtheit des genetischen Materials (Erbinformation) einer Zelle oder eines Lebewesens

Membran

Besteht aus einer Doppelschicht von polaren Lipiden, deren hydrophiler Teil nach außen gerichtet ist. Sie umschließen einen Teil der Zelleorganellen und grenzen Kompartimente gegeneinander ab.



mRNA

messengerRNA: Sie wird bei der Transkription komplementär zum DNA-Strang gebildet und enthält die Information dieses DNA-Abschnitts.

Protein (Eiweißstoff)

Hochmolekulare Kette aus verschiedenen Aminosäuren – meist mit dreidimensionaler Struktur. Proteine übernehmen verschiedenste, wichtige Aufgaben in der Zelle (Gerüstsubstanz, Enzyme, etc.)

Rezeptoren

Proteine, die einen Stoff (sog. Ligand) binden, dies führt zu einer weiteren Aktion (bspw. Weitergabe des Signals, Reaktion etc.)

RNA

Einzelsträngiges Makromolekül, bestehend aus Nucleotiden mit dem Einfachzucker Ribose

Schlüssel-Schloss-Prinzip

Funktion zweier komplementärer Strukturen, die räumlich zueinander passen müssen, um bestimmte biologische Funktionen auszulösen (tritt bei Enzymen und Substraten, Antigenen und Antikörpern, die in Wechselwirkung miteinander treten auf)